

**Stellungnahme
zur Anhörung von Sachverständigen des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landtags**

A01

„Eine respektvolle Pflege in NRW – Pflegende Angehörige stärken!“

**Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/1685
am Mittwoch, den 01.03.2023**

Pflegende Angehörige, besser Zugehörige, weil in der Pflege immer öfter nicht nur auf den Personenkreis der Verwandten begrenzt, verdient an jeder Stelle die höchst mögliche gesellschaftliche Unterstützung.

Das Engagement der pflegenden Zugehörigen kann jetzt und zukünftig in keinem Fall vollumfänglich durch professionelle Mitarbeitende von Pflegediensten erbracht werden. Zumindest dies sollte Anlass dafür sein, die pflegenden Angehörigen breit und vielfältig zu stützen.

Gerade das Modell von „Gemeindeschwestern“ ist uns als Caritas im katholischen Kontext bestens bekannt. So waren es bis in den 1970er Jahre Ordensschwestern, die sich um die Pflegebedürftigen vor Ort, um insbesondere alte Menschen in den Gemeinden kümmerten.

Auch wenn es das Wort „Case Management“ damals noch nicht gab, erfüllten sie jedoch genau diese Aufgaben. Sie standen mit Rat und konkreten Taten jedem zur Verfügung, vermittelten Altenpflegeplätze, organisierten Krankenhausaufenthalte, Kuren, Kontakt zu Ärzten, usw. Die Ordensschwestern hatten alle wichtigen Informationen, gute Kontakte und immer ein offenes Ohr.

Nach dem zahlenmäßigen Rückgang der Ordensschwestern übernahmen die Caritas Pflegestationen mit weltlichen Mitarbeitenden die Aufgaben der Ordensschwestern, führten überwiegend aber konkret die (refinanzierte) Pflege durch.

Die vermittelnde Case Management Arbeit trat in den Hintergrund, auch weil diese durch die Pflege- und Krankenkasse nicht finanziell honoriert wurde und wird.

Daher begrüßt die Caritas Düsseldorf ausdrücklich die Erweiterung bestehender beratender Strukturen zu Pflegekompetenzzentren.

In Düsseldorf kann dies beispielsweise durch die in jedem Stadtteil existierenden und kommunal finanzierten zentren plus geschehen.

gez. Henric Peeters
Caritasdirektor für die Landeshauptstadt Düsseldorf

Düsseldorf, den 21.02.2023